

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 11 (1955)
Heft: 5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

39. Jahrgang der „Mitteilungen“

September/Okttober 1955

11. Jahrg. Nr. 5

Unserem treuen Mitglied Josef Reinhart zum achtzigsten Geburtstag

Auf der ersten Seite des ersten „Sprachspiegels“ steht Josef Reinharts Mundartgedicht „My Muetersproch“, und wir sind stolz darauf, daß gerade er, dessen Dichtung und Wesen so lauter sind, unserer Zeitschrift das Geleitwort gesprochen hat.

Josef Reinharts Erzählungen und Gedichte sind heute in elf Bänden zusammengefaßt. Vieles davon ist glücklicherweise Volksgut geworden, und einige seiner Lieder — allen voran „D Zyt isch do“ — darf man heute schon als bleibend bezeichnen.

Wir wünschen dem Dichter einen schönen Feierabend und rufen ihm und unsren Lesern die Worte in Erinnerung, die Prof. August Steiger vor zehn Jahren im „Sprachspiegel“ geschrieben hat:

„In jeder Sprachform ist Reinhart der tiefblickende, zartfühlende Seelenkünder und, ohne je aufdringlich lehrhaft zu sein, der Verständnis-, oft auch humorvolle Erzieher seines Volkes und auch sein gemütvoller Sänger.“